DerOrtsdiener
BEKANNTMACHUNGEN
HEIMAT GESCHICHTE & KULTUR IN DUDENHOFEN E.V.



Ausgabe: Ostern 2023 www.in-dudenhofen.de

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Heimat-, Geschichts- und Kulturvereins

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe des „Ortsdieners“ in neuer Gestaltung. Wir hoffen es gefällt euch!

Winters Flucht

Dem Winter wird der Tag zu lang,
Ihn schreckt der Vögel Lustgesang,
Er horcht und hört's mit Gram und Neid,
Und was er sieht, das tut ihm leid.
Er flieht der Sonne milden Schein;
Sein eigner Schatten macht ihm Pein.

Er wandelt über grüne Saat
Und Gras und Keime früh uns spat:
"Wo ist mein silberweißes Kleid?
Mein Hut, mit Demantstaub beschneit?"
Er schämt sich wie ein Bettelmann
Und läuft, was er nur laufen kann.

Und hintendrein scherzt jung und alt
In Luft und Wasser, Feld und Wald;
Der Kiebitz schreit, die Biene summt,
Der Kuckuck ruft, der Käfer brummt,
Doch weil's noch fehlt an Spott und Hohn,
So quakt der Frosch vor Ostern schon.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)



Osterhasenpaar im Kindergarten I – Zweigstelle Georg-August-Zinn Str. 1

INHALT

- TERMINE
- MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023
- RECHERCHE
- FOTODATENBANK
- DUDENHOFEN IM WANDEL
- PERSÖNLICHKEITEN IM PORTRAIT
- QUIZ

Ostern steht vor der Tür…

An vielen geschmückten Ecken im Ort macht es sich bemerkbar



Terminauswahl über Ostern in/um Dudenhofen

Gründonnerstag, 6. April:
Ev. Kirche – Gottesdienst mit Abendmahl – 19 Uhr
Karfreitag, 7. April:
Ev. Kirche – Gottesdienst „Ich bin die Tür" – 10 Uhr
Kath. Kirche – Andacht zum Karfreitag – 18 Uhr
Ostersamstag, 8. April:
Osterfeuer – Feuerwehrhaus Süd – ab 17:00 Uhr
Ostersonntag, 9. April:
Ökumenisches Osterfeuer an der kath. Kirche St. Marien – 5.30 Uhr
Ev. Osterfrühgottesdienst, anschl. Osterfrühstück – Ev. Kirche – 6 Uhr
Kath. Osternachtsfeier, anschl. Osterfrühstück – Kath. Kirche – 6 Uhr
Ostermontag, 10 April:
Ev. Familiengottesdienst mit Taufe, anschl. Ostereiersuchen – 10 Uhr
Kath. heilige Messe Hochamt – Kath. Kirche – 18 Uhr

Tag des offenen HGKiD-Archivs

Sonntag 16. April:
Sicher sitzt am 16. April der eine oder andere Schokoladenosterhase immer noch irgendwo herum und wartet darauf verspeist zu werden. Doch an diesem Sonntag wird er vergeblich warten. Der HGKiD lädt wieder zum **Tag des offenen Archivs** ein. Gespräche bei Streuselkuchen und einer Tasse Kaffee, Neues rund um den Verein, gemeinsame Blicke auf alte Bilder, Gespräche und Austausch versprechen wieder einen kurzweiligen Nachmittag. Die Tür zum Archiv öffnet sich für die Gäste von **13-16 Uhr**, bei Bedarf auch länger.

Gut besuchte Mitgliederversammlung 03/2023

Reges Interesse zeigen die Dudenhöfer an der Arbeit ihres Vereins. Von den 98 Mitgliedern kamen 29 zur Mitgliederversammlung in das Bürgerhaus Dudenhofen. Pünktlich eröffnete der Vorsitzende Matthias Blickle die Versammlung und führte in seinem Bericht kurzweilig durch das vergangene Jahr. Zu allen Punkten hatte er eine kleine Bildbegleitung vorbereitet. So wurde besonders deutlich, wie vielfältig die Aktivitäten im vergangenen Jahr waren. Hervorzuheben sind da die Neugestaltung der Vereinsräume, die Tage des offenen Archives, der 1. Vereinsausflug in das Territorialmuseum nach Babenhausen, sowie der Stadtspaziergang. Weiteres „Highlight" war das Kulturprojekt: „Duo Ohrenschmaus" und das Zeitzeugeninterview mit Thilo Köhler, einem „Ur-Dudenhöfer".

Was gab es noch im vergangenen Jahr? Die Fotodatenbank, betreut von Walter Erb, entwickelt sich stetig weiter, die Genealogie-Datei wird von Anette Luh fortgeschrieben und die Arbeit der Streuobst-Kooperative trägt Früchte, was man beim Spaziergang in der Gemarkung sehen kann. Finanziell ist der Verein gesund. Eine besondere Freude waren die unerwarteten Zuschüsse der Stadt 2022 und Spenden. Geld das der HGKiD auch benötigt, denn die EDV als Herzstück, soll immer leistungsfähig und aktuell sein, und Speichermedien werden auch benötigt.

Nach der Entlastung des Vorstandes für die zurückliegende Zeit übernahm Karl-Heinz Kühnle die Leitung der Wahl eines neuen Vorstandes. Der Wahlablauf war harmonisch und die Positionen wurden einstimmig besetzt. Alter und neuer Vorsitzender ist Matthias Blickle. Gute Wünsche gingen an Erwin Filbert, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als 2. Vorsitzender antrat. Sein Amt übernimmt Gerald Klein. Kassierer ist weiterhin Walter Erb, Werner Stolzenburg bleibt für das Pressewesen zuständig. Die alten und neuen Beisitzer Anette Luh, Renate Mahr und Wolfgang Seum werden nun unterstützt von Kevin Gies, der seine Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt hatte.



VORSTAND 2023-2025:
Für zwei Jahre gewählt, der neue Vorstand Heimat Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.: Kevin Gies, Gerald Klein, Walter Erb, Renate Mahr, Wolfgang Seum, Matthias Blickle, Anette Luh, Werner Stolzenburg

Recherche

Original Reitgerte von Günther Kratz erhalten



DIE ORIGINAL REITGERTE DES ADOLF RHEINHARD (NR.12).
Zu bewundern bei uns im Archiv



01 Philipp Walter (Wagner Förster) | 02 Johann Wendel Küchler| 03 Philipp Walter | 04 Adolf Klein (Vater von Nikolause Gretchen) | 05 Peter August Resch (Hirtengasse) | 06 Andreas Resch III. (Binger Loch) | 07 Wendel Kämmerer (Bleichstraße) | 08 Peter Ernst Walter I. 19.12.1875 Kirchstraße 5 (Bauer Ernst) | 09 ? Adam Seib | 10 Philipp Ludwig Ochs geb. 30.07.1876 Nieder Röder Straße | 11 Johann Adam Petzinger I. | 12 Adolf Reinhard geb. 24.10.1877 Nieuwpoorterstraße 56

Fotodatenbank

Kennt jemand diese Familie?



Wir freuen uns auf eure Rückmeldung! Gerne an: archiv@in-dudenhofen.de



01 Gretchen Heller | 02 Wilhelm Brand | 03 ?? | 04 ?? | 05 Frau Fleischfresser | 06 Wilhelm Mahr | 07 ?? | 08 Katharina „Kättha“ Brand vh Ranis | 09 ?? | 10 Berta Marie Krapp vh Klein | 11 Friedrich Wilhelm Klein | 12 Philipp Ludwig Klein VIII. (Deladotti) | 13 Katharina Marie Gaubatz vh Klein | 14 Philipp Kämmerer III. | 15 ??

Dudenhofen im Wandel

So wird es bald nicht mehr am TSV-Gelände und am Doktorhaus aussehen. An vielen weiteren Ecken von Dudenhofen wird es in den nächsten Jahren deutliche Veränderungen geben. Unter anderem startet dieses Jahr der Umbau Bürgerhausvorplatz, Dalles bis Ludwig-Erhard-Platz sowie eine neue Bebauung hinter der Claus-von-Stauffenberg-Schule.

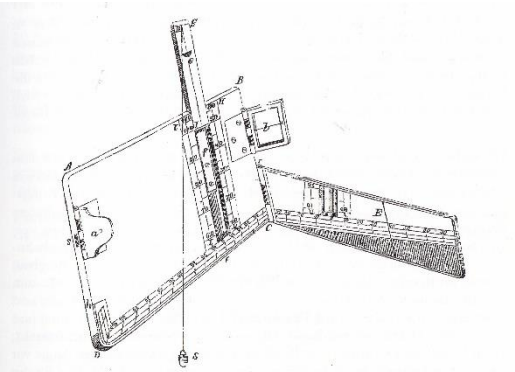




Persönlichkeiten im Portrait

Martin Faustmann
Oberförster in Babenhausen

Ab 1857 arbeitete Martin Faustmann knapp zwanzig Jahre im Babenhäuser Forst.
Er gilt als Vorreiter für die forstliche Bodenertragslehre und ist Erfinder des „Spiegelhypsometers", einem Instrument zum Messen der Baumhöhen. Der besondere Vorteil seines Gerätes war, dass man ohne trigometrische Brechnungen auf einer Skala den gesuchten Wert ablesen konnte. Seine forstwirtschaftlichen Arbeiten wurden in aller Welt bekannt und beachtet.



Spiegelhypsometer in Arbeitsstellung. Rechts ist der ausgeklappte Spiegel erkennbar, über den beim Anvisieren des Baumwipfels (Fadenvisierung rechts oben) die Anzeige des Lotes auf der unteren Skala (Baumhöhe) abgelesen werden kann.

Faustmann legte 1846 in Darmstadt die „spezielle Staatsprüfung als Oberförster" mit der Note „vorzüglich" ab, die zweite „Allgemeine Staatsprüfung" eröffnete den Weg auf „ertheilte Anwartschaft auf alle Dienstgrade des großherzoglich hessischen Forstdienstes".
Der Geschichtsverein Babenhausen widmete Faustmann eine im Jahr 2000 das Büchlein „Personalien des „Faustmann, Martin Oberförster zu Babenhausen.
In diesem Jahr, vom 1. bis 3. April fand in Neuseeland das 7. internationale Faustmann-Symposium statt.

Doch was hat das mit Dudenhofen zu tun ?
Mit Dienst- und Wohnsitz im Schloss Babenhausen gehörte die „Oberförsterei Dudenhofen" zum Forst Seligenstadt. Der Forstbereich Dudenhofen war sein Tätigkeitsfeld.
Die Oberförsterei Dudenhofen bewirtschaftete 1857 bei der Stellenübertragung an Faustmann rund 2 Morgen Domanialwald, (großherzoglicher Wald), 10.763 Morgen Kommunalwald und 937 Morgen Privatwald.


Wirthschaftsplan
über die Gemeindewaldungen von Dudenhofen
in der Oberförsterei Dudenhofen
Forstamts Seligenstadt für 1876
Holzboden 885, 57 ha M. Pfd.= 4,17901 Fm
Gemeindewald Dudenhofen

Bei dem Gemeindewald handelte es sich um die Wälder der Gemeinden Dudenhofen, Eppertshausen, Hergershausen, Messenhausen, Nieder-Roden und Ober-Roden. Zeitweise auch noch die Wälder von Sickenhofen und Dietzenbach.
Der eigentliche Babenhäuser Stadtwald wurde nie von Oberförster Faustmann betreut, dafür war die Oberförsterei Babenhausen mit Sitz in Harreshausen zuständig.


DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2009 RODGAU

Kluger Kopf aus Dudenhofen

Exkursion internationaler Forstexperten auf den Spuren des einstigen Oberförsters Martin Faustmann

Dudenhofen (eh) • Mehr als 50 Forstwissenschaftler aus vielen Ländern starten am Samstag an der Gänsbrüh zu einer Exkursion durch den Stadtwald Rodgau und den Wald bei Seligenstadt. Anlass ist das dritte internationale Faustmann-Symposium, das gestern im Jagdschloss Kranichstein begonnen hat.

Der Name der Tagung erinnert an den Dudenhöfer Oberförster Martin Faustmann, dem vor genau 160 Jahren eine bahnbrechende Entdeckung gelang: Er stellte eine mathematische Formel auf, mit der man den Ertragswert eines Waldbodens berechnen konnte. Die Faustmann-Formel ist weltbekannt, auch wenn sich Forstwirte heute nicht mehr ausschließlich daran orientieren.

Als Großherzoglich Hessischer Oberförster war Martin Faustmann von 1857 bis 1876 für Dudenhofen zuständig. Sein Dienstsitz war im Schloss von Babenhausen. Aus seiner Zeit stehen noch rund 50 Hektar an Kiefernbeständen, vor allem am Opel-Testzentrum. Zu seiner Oberförsterei gehörten auch Nieder-Roden, Ober-Roden, Eppertshausen, Hergershausen, Dietzenbach, Sickenhofen und Messenhausen.

Im Gegensatz zu heute, wo wertvolles Stammholz im Mittelpunkt steht, war zu Faustmanns Zeiten Scheit- und Prügelholz als Brennstoff gefragt. Außerdem wurden Reisighündel („Wellen") zur Beheizung der Backöfen und Waldstreu für die Viehställe produziert. Stammholz wurde nur in geringem Umfang als Bauholz geschlagen. Neue Kiefernwälder wurden dann mit den Samen begründet, die zuvor in den alten Beständen geerntet worden waren.

Sein hohes Ansehen in der Fachwelt erwarb sich Martin Faustmann aber nicht mit der Alltagsarbeit, sondern mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten. Er setzte sich mit Rentabilitätsmodellen auseinander, vor allem mit der „Bodenreinertragstheorie". Diese Theorie geht von dem Grundgedanken aus, Wald dann zu nutzen, wenn das Kapital aus eingesetztem Boden und Baumbestand den größten Zinsgewinn verspricht. Das wäre nach heutigen Maßstäben nach 50 bis 70 Jahren. Bei strenger Anwendung dieser Theorie gäbe es jetzt keine alten Waldbestände mehr.

Heute dient der Wald nicht mehr allein der „lucrativen Holzzucht", wie zu Faustmanns Zeiten, sondern hat noch viele andere Aufgaben: Erholung, Naturschutz, Grundwasserhaltung, Lärmschutz... Faustmanns Theorie hat deshalb hier zu Lande nicht mehr die hohe Bedeutung wie etwa in Schwellenländern. „Forstökonomie in einer dynamischen und sich ändernden Welt" ist das Thema der wissenschaftlichen Fachtagung, die nur noch im Namen an den klugen Kopf an Dudenhofen erinnert.

@ www.faustmann conference.de

Die Faustmann-Formel

$$B = \frac{E + rD - C * (1{,}0p)^u}{(1{,}0p)^u - 1} - \frac{A}{0{,}0p}$$

Den Ertragswert eines Waldbodens hat Martin Faustmann 1849 in einer Formel zusammengefasst, die viele Kennzahlen berücksichtigt (u.a. Abtriebswert, Durchforstungserlös, Kulturkosten, Verwaltungskosten, Umtriebszeit, Durchforstungserlös). Die Faustmann-Formel, hier in einer vereinfachten Version, ist weltbekannt geworden.

Die „Dicke Tanne" auf dem Gelände des Opel-Testzentrums schützt Förster Hans-Albert Kaspar (Zellhausen) als Naturdenkmal. Schon vor 150 Jahren sah der damalige Dudenhöfer Oberförster Martin Faustmann diese Kiefer wachsen. Von den großen Kiefernbeständen aus Faustmanns Zeit im Dudenhöfer Wald sind noch etwa 50 Hektar erhalten. Foto: Pulwey

Bericht der Rodgau-Post vom 29.10.2009

Die „dicke Tanne" auf dem Gelände des damaligen OPEL-Testzentrums schützte Förster Hans-Albert Kaspar als Naturdenkmal. Schon vor 150 Jahren sah der damalige Dudenhöfer Oberförster Martin Faustmann diese Kiefer wachsen.

Aus dem Zeitungsarchiv des HGKiD

Rätselecke



- Wer war Bürgermeister in Dudenhofen direkt nach Kriegsende in den Jahren 1947 bis 1954?
  (gesucht: 8. Buchstabe des Vornamens)

- In welcher Straße befand sich früher die Metzgerei Jäger?
  (gesucht: 3. Buchstabe der Straße)

- Welche Zentrale befand sich im Vorderhaus unseres ersten Domizils?
  (gesucht: 2. Buchstabe der Zentrale)

- Auf welcher Seite befindet sich unsere Beitrittserklärung im Internet?
  (gesucht: 3. Buchstabe der Rubrik)

**Gesucht wird ein Begriff mit vier Buchstaben,
der in Dudenhofen eine große Rolle spielte.**

Impressum:

„Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins „Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.“

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

- Öffentlichkeitsarbeit: Werner Stolzenburg
- 1. Vorsitzender: Matthias Blickle
- 2. Vorsitzender: Gerald Klein
- Schatzmeister: Walter Erb

Internet: www.in-dudenhofen.de
Mail: info@in-dudenhofen.de